

- VAYSSIÈRES, J. F. & C. L. BELLAMY 2012: About the biology of *Steraspis infuscata* THÉRY and data on additional species of *Steraspis* collected in Benin (Coleoptera, Buprestidae). – Bulletin de la Société entomologique de France, **117** (2), 179-185.
- VILLAR, J. L., ALONSO, M. A., VICENTE A., JUAN, A. & M. B. CRESPO 2014: The genus *Tamarix* (Tamaricaceae) in Crete (Greece). – Willdenowia, **44**, 321–326.
- VILLAR, J. L., TURLAND, N. J., JUAN, A., GASKIN, J. F., ALONSO, M. A. & M. B. CRESPO 2015: *Tamarix minoa* (Tamaricaceae), a new species from the island of Crete (Greece) based on morphological and plastid molecular sequence data. – Willdenowia, **45** (2), 161-172.

Authors' addresses

Bolanakis IOANNIS
Biology Department, University of Crete
Voutes University Campus
GR-70013 Vasilika Vouton
Heraklion, Crete, GREECE
E-Mail:bio2631@edu.biology.uoc.gr

Trichas APOSTOLOS
Natural History Museum of Crete, University of Crete
Voutes University Campus
GR-70013 Vasilika Vouton
Heraklion, Crete, GREECE
E-Mail:atrichas@nhmc.uoc.gr, *corresponding author

Ein Nachtrag zur „Kurzen Mitteilung“ im Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 63 (3/4) 2014, S. 89-91

Manfred SOMMERER

Herr Dr. Arno SCHERLING (Beutelsbach) machte – im Zuge seiner im Entstehen begriffenen Biographie über den Münchener Porträtmaler Friedrich DÜRCK (1809-1884) – den Verfasser der o.a. *Kurzen Mitteilung* über Hermann DÜRCK freundlicherweise auf die Festschrift von 1937 zum 100jährigen Bestehen der *Zwanglosen Gesellschaft in München* aufmerksam, in welcher Hermann DÜRCK mehrfach erwähnt sei. Die Bemerkungen über unser MEG-Mitglied Hermann DÜRCK können aus dieser Quelle noch in einigen Punkten ergänzt werden.

Hermann DÜRCK war seit 1906 Mitglied in der 1837 entstandenen *Zwanglosen Gesellschaft*, die zunächst ein Kreis von Männern mit der gemeinsamen Liebe zur Poesie gewesen war, aber schon seit den 1850er und 1860er Jahren „die gesamte geistige und künstlerische Blüte von München in sich vereinigt“ hat. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass „stets eine Vielzahl von Berufen, die mit dem künstlerischen und geistigen Leben in Beziehung stehen, in ihr vertreten ist“. Bei den wöchentlichen geselligen Zusammenkünften am Mittwochabend hielt ein Mitglied einen Vortrag über ein Thema seiner Wahl. Hermann DÜRCK begann schon im Jahr seines Eintritts mit einem Bericht über seine medizinische Forschungsreise nach Sumatra und wird mit insgesamt 17 Vorträgen bis 1935 in der Chronik der Gesellschaft vermerkt. Darunter sind auch zwei Berichte (1927/28 und 1930/31 „mit Lichtbildern“) über seine Reisen nach Spanien und (1933/34) „durch die spanischen Riffgebirge und den Atlas“ in Marokko, bei denen offenbar auch seine Leidenschaft für die Schmetterlinge zur Sprache kam. Denn DÜRCK gehörte „zu den Männern, die nicht nur ein, sondern mehrere Steckenpferde reiten, was seinen zwanglosen Freunden zugutekommt, indem sie auch vom Reisenden und vom Insektenforscher und vom Sammler DÜRCK etwas hören“. Zum Spanien-Vortrag von 1927/28 und DÜRCKs „Jagd auf seltene Schmetterlinge“ reimte der damalige Geschäftsführer Ernst VON MÜLLER mit seinem notorisch „glücklichen Humor“ in der Chronik:

„Is er voll Berlangen
 Zu die Spanier gangen:
 ‚Darf i d’ Falter fangen?
 Darf i d’ Falter fangen?‘
 ‚Ei ja freili‘ sagens und ham glacht,
 ’s Dürcken wegen san die Faltern gmacht.“

Über die Spanien-Reise des Vortrags von 1927/28 hat DÜRCK selbst wohl nichts publiziert. Welche „Falter“ er den *Zwanglosen* im Vortrag oder vielleicht auch als Sammlungsexemplare präsentiert hat, bleibt uns leider unbekannt. Erst bei der Spanienreise von 1930, die das Ehepaar DÜRCK in die Sierra Nevada führt, machen die DÜRCKS die Bekanntschaft von Hans REISSER. Bereits im darauffolgenden Jahr 1931 bereisen sie gemeinsam das Rifgebirge in Marokko und in den Jahren 1934 und 1936 die Sierra de Gredos in Spanien. Über die Ausbeuten bei diesen Reisen hat REISSER publiziert.

Hermann DÜRCKS Großvater, der Porträtmaler Friedrich DÜRCK war von 1856 bis zu seinem Tod im Jahre 1884 Mitglied in der *Zwanglosen Gesellschaft*. Hermann DÜRCKS Onkel, der Rechtsanwalt und Justizrat Dr. Karl DÜRCK, war es von 1873 bis 1916 und hatte ab 1912 bis zu seinem Tod im Jahre 1916 das Amt des Geschäftsführers inne. Fast zeitgleich, nämlich von 1871 bis 1909, gehörte auch Karl DÜRCKS Schwager (und Bruder von Josepha KAULBACH) Hermann KAULBACH den *Zwanglosen* an. Während einiger Jahre bestand somit in der *Zwanglosen Gesellschaft* zwischen Hermann DÜRCK und seinem Onkel Karl sowie dessen Schwager Hermann KAULBACH eine regelmäßige gesellschaftliche Verbindung. Da Hermann KAULBACHS Vater Wilhelm von KAULBACH bereits von 1852 bis 1874 bei den *Zwanglosen* war, bestand schon in dieser Generation der gesellschaftliche Kontakt zwischen den Malerfamilien DÜRCK und KAULBACH.

Als Kuriosität sei schließlich noch kommentarlos zu dem von Hermann DÜRCK für sein Ex Libris verwendeten THORWALDSEN-Relief angemerkt, dass THORWALDSEN im Jahre 1842 als Gast zu einem besonderen Fest der *Zwanglosen Gesellschaft* eingeladen worden war.

Sich in den Geist der Zeiten zu versetzen, kann, wie man sieht, in der Tat *ein groß Ergetzen* (Faust: Der Tragödie Erster Teil) sein. Herrn Dr. SCHERLING sei nochmals herzlich gedankt für seinen interessanten Hinweis.

Literatur

- GLASER, W. 1966: Kommerzialrat Hans REISSER – 70 Jahre. – Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft **51**, 48-52.
- REISSER, H. 1933: Beitrag zur Lepidopterenfauna des Rifgebirges von Spanisch-Marokko. – EOS **9**, 239-272.
- REISSER, H. 1935: Neue Heteroceren aus der Sierra de Gredos. – Entomologische Rundschau **53**, 60-63, 77-80, 89-93.
- REISSER, H. 1936: Neue Heteroceren aus der Sierra de Gredos. – Entomologische Rundschau **53**, 106-109, 125-128, 135-138, 145-147, 152-155.
- REISSER, H. 1936: Reise nach Sierra de Gredos, Hispania. – Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien **85**, 121-125.
- ROHMER, G. 1937: Die Zwanglose Gesellschaft in München 1837–1937. Als Manuskript gedruckt. München 1937. – C. H. Beck’sche Buchdruckerei Nördlingen.

Anschrift des Verfassers:

Manfred SOMMERER
 Volpinistr. 72, 80638 München
 E-Mail: Sommerer.Manfred@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [067](#)

Autor(en)/Author(s): Sommerer Manfred

Artikel/Article: [Ein Nachtrag zur „Kurzen Mitteilung“ im Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 63 \(3/4\) 2014, S. 89-91 111-112](#)